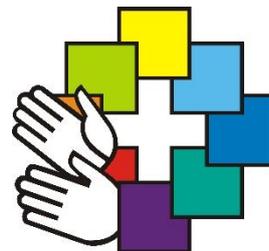


Informationen aus den Gehörlosengemeinden Hessen und Umgebung



Termine

Kurhessen-Waldeck

Gottesdienste [Termine \(gehoerlos.org\)](http://gehoerlos.org)

Bad Hersfeld: Sa, 11.10., 10.30 Uhr, Erntedank-Gottesdienst in der Auferstehungskirche, anschließend Frühstück (Schlosserstraße 29, Bad Hersfeld-Hohe Luft)

Eschwege: So, 26.10., 14.00 Uhr, Gottesdienst im Neustädter Gemeindehaus (Rosengasse 1, Eschwege)

Fulda: So, 19.10., 10.00 Uhr Gottesdienst im Gemeindezentrum „Haus Oranien“ (Heinrich-von-Bibra-Platz 14a, Fulda)

Hanau: Sa, 25.10., 10.00 Uhr, Gottesdienst in den Gemeinderäumen der Neuen Johanneskirche (Frankfurter Landstraße 17, Hanau)

Homburg: Gottesdienst gemeinsam mit Bad Hersfeld in Bad Hersfeld

Kassel: So, 12.10., 14.15 Uhr, Erntedankgottesdienst mit Abendmahl in der Ev. Marienkirche (Kirchgasse 2, Kassel-Bettenhausen);

So, 02.11., 14.15 Uhr, Gottesdienst in der Ev. Marienkirche (Kirchgasse 2, Kassel-Bettenhausen)

Korbach: So, 19.10., 14.30 Uhr, Erntedankgottesdienst in ehemaliger Kita (Eidinghäuser Weg 54, Korbach) Grund: Umbau im Gemeindehaus Kilianskirche

Marburg: So, 19.10., 14.00 Uhr, Gottesdienst im Paul Gerhardt Haus (Zur Aue 2, Marburg-Cappel)

Bibelstunde

Bad Hersfeld: Mi, 22.10., 14.00 Uhr, Bibelstunde (Kolberger Straße 1, Bad Hersfeld-Hohe Luft)

Seniorentreff

Kassel:

Di, 14.10., 12.00 Uhr, Seniorenclub im Gehörlosenzentrum (Agathofstr. 48, Kassel-Bettenhausen);

Di, 28.10., 12.00 Uhr, Seniorenclub im Gehörlosenzentrum (Agathofstr. 48, Kassel-Bettenhausen)

Freizeittreff

Kassel: Mi, 22.10., 14.00 Uhr, AGV Freizeittreff im Gehörlosenzentrum (Agathofstraße 48, Kassel-Bettenhausen)

Sozialdienst für Gehörlose

Kassel: Termine nur nach Vereinbarung

Fax: 0561/937 817-474, **Telefon:** 0561/937 817-472, **Mobil als WhatsApp:** Montags bis freitags von 9 bis 16 Uhr unter 0151 4164 8653, **E-Mail:** gehoerlosenberatung.ks@ekkw.de

Informationen in einer Hand - Die DAFEG-App

Nachrichten und Termine der Evangelischen Gehörlosenseelsorge in Deutschland für das Smartphone und viele Informationen über Religion, Gehörlosigkeit und Gebärdensprache gibt es jetzt in einer Handy-App.



Die Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Evangelische Gehörlosenseelsorge (DAFEG) hat die App entwickelt. Sie kann auf Google Play Store (z.B. für Android) und Apple App Store (für Apple Smartphones) heruntergeladen werden.

Die "QR-Codes" (unten) führen direkt zu den Orten, wo man die App herunterladen kann (Smartphone Kamera auf schwarz-weiß QR-Code halten, dann "Link" folgen).



Hessen-Nassau

Gottesdienste

Frankfurt: Do, 09.10., 14.30 Uhr Erntedank-Gottesdienst im Gehörlosen- und Schwerhörigenzentrum (Rothschildallee 16a, Frankfurt)

Gießen: Kein Termin bekannt

Friedberg: So, 19.10., 14 Uhr Gottesdienst mit anschließend Kaffeetrinken gehen (Burgkirche, Friedberg)

Lauterbach: So, 12.10., 14.30 Uhr, Gottesdienst in der Ev. Stadtkirche, anschließend Kaffeetrinken im „Konfirmandensaal“ (An der Kirche 3, Lauterbach)

Obertshausen: So, 12.10., 14.30 Gottesdienst im Clubhaus, anschließend Kaffee und Kuchen (Heusenstammer Straße 4, Obertshausen)

Seniorentreff

Frankfurt:

Do, 23.10.; 14.30 Uhr, Altenclub im Gehörlosen- und Schwerhörigenzentrum (Rothschildallee 16a, Frankfurt);

Mitteldeutschland/ Thüringen

Gottesdienste EKMD | Veranstaltungen

Mühlhausen: Fr, 24.10.; 14.30 Uhr, Gottesdienst im Haus der Kirche (Kristanplatz 1, Mühlhausen)

Trauer um JOMI

Über die sozialen Medien wurde die traurige Nachricht verbreitet: Josef Michael Kreuzer – JOMI – ist am 15. August 2025 in Piesbach (Saar) verstorben.

Vielen Menschen ist der Pantomime JOMI bekannt. In seinen Auftritten zeigte er lustige und parodistische Stücke. Mit ein Schwerpunkt war die Auseinandersetzung mit sozialen Problemen oder religiösen-theologischen Fragen.

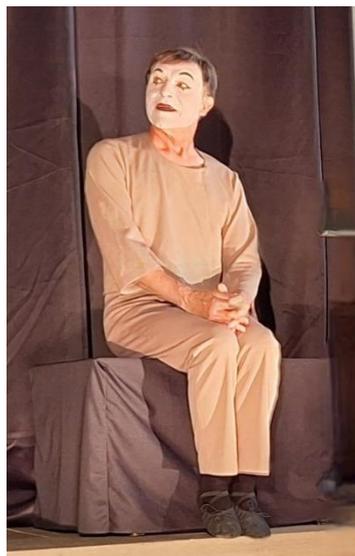
Eindrucksvoll seine Darstellung des Kreuzweges (Gefangennahme bis Tod) Jesu.

Als tauber Künstler machte er in seiner Pantomime auch die eigene Behinderung und den Umgang einer „hörenden“ Welt kritisch deutlich.

JOMI hatte seine Kunst bei dem großen Pantomimen Marcel Marceau in Paris gelernt, bevor er sich 1981 als Solopantomime selbständig machte und weltweit bekannt wurde.

Er arbeitete neben seinen vielen Auftritten als Dozent für Pantomime und Körpersprache, war Träger des Bundesverdienstkreuzes und pflegte viele Verbindungen zu anderen behinderten Künstlern im In- und Ausland.

Zuletzt konnten wir JOMI in Kassel zusammen mit einer Gruppe Musikern erleben... obwohl schon über 70 Jahre alt, hatte JOMI in seiner Pantomime immer noch die Präsenz und Ausstrahlungskraft der letzten Jahrzehnte – gleichzeitig die Reife eines erfahrenen Menschen! Wir trauern um einen großen Künstler – wir trauern um einen großen Menschen!



Homburg: Verabschiedung Pfarrer Bernd Hochschorner in den Ruhestand



Am 31. August 2025 wurde Pfarrer Bernd Hochschorner in Homburg von Pfarrerin Birgit Inerle in den Ruhestand verabschiedet. Pfarrer Hochschorner bedankte sich bei allen, die ihn von Anfang an freundlich angenommen und liebevoll unterstützt haben. Deshalb war das Thema des Gottesdienstes: „Gott schaut mich freundlich an und ich lebe aus seinem liebevollen Blick“. 20 Jahre lang war Pfarrer Hochschorner Gehörlosenseelsorger mit ¼ Stelle, aber mit ganzem Herzen. Deshalb wurde er auch sehr herzlich verabschiedet von ganz vielen Menschen aus unseren Nordhessischen Gehörlosengemeinden. Beim Abschiedsfest mit Gottesdienst, Grußworten und Kaffee-Nachmittag konnte jeder persönlich Pfarrer Hochschorner „Danke“ sagen und ihm Gottes Segen für den Ruhestand wünschen. Er bekam Präsentkörbe und 2 bunt geschmückte Bäume: Einen Apfelbaum und einen Feigenbaum. Sie sollen zeigen, wie bunt und vielfältig seine Arbeit war: Er war engagiert, freundlich, neugierig, ein guter Seelsorger und er strahlte Ruhe aus. Wichtig war ihm die Verbindung seiner beiden Gemeinden: Der Hörenden

und der Gehörlosen. Pfarrer Heinisch zeigte, wie man mit einer Flasche Wein und einem Rückspiegel für das E-Bike gut in den Ruhestand starten kann: Gemütlich zurückschauen und den neuen Lebensabschnitt sportlich nehmen. Es war der letzte Gottesdienst im Gemeindehaus in Homburg. Deshalb gab es noch mehr „Dankeschön“: Danke Herrn Drugin als Kirchenvorsteher. Viele weinten, als er seiner Frau für die Unterstützung danke sagte. Danke Frau Schneider und Frau Keim, die immer für Kaffee und Kuchen sorgten.

Danke der hörenden Gemeinde Homburg und Pfarrer Heidelberg für die Gastfreundschaft im Gemeindehaus.

Das Holzkreuz, das Herr Drugin selbst geschreinert hat, zieht jetzt um nach Bad Hersfeld. Dort ist der erste gemeinsame Gottesdienst der beiden Gemeinden am 14. September mit ihrer Pfarrerin Ute Bätzing.



Bad Hersfeld: Beerdigung Eve-Marie Stracke



Am 2. September 2025 war die Beerdigung von Eve-Marie Stracke, geb. Schütrumpf, auf dem Friedhof in Bad Hersfeld. Sie war am 6. August 2025 im Hospiz in Oberursel gestorben. Frau Stracke war 71 Jahre alt. Die beiden Söhne mit ihren Familien aus Frankfurt waren gekommen, viele Bad Hersfelder Verwandte und Freunde und natürlich die Bad Hersfelder Gehörlosengemeinde. Der Gebärdenchor hat ein Lied gebärdet. Pfarrer Heinisch und Pfarrerin Bätzing haben die Trauerfeier gemeinsam gehalten. Der Bibeltext war aus Psalm 31,6: „In Deine Hände befehle ich meinen Geist, du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott!“ Alle waren sehr traurig und

haben sich an früher erinnert, als Eve und Rainer Stracke in Bad Hersfeld ein schönes Zuhause hatten. Jetzt sind sie nebeneinander begraben.

Pfarrerin Ute Bätzing

Kassel: Gehörlosenzentrum frisch renoviert

Manchmal flackerte das Licht, manchmal war es zu dunkel im Saal des Gehörlosenzentrums in Kassel. Es musste etwas gemacht werden!

Jetzt in den Sommerferien wurde das Gehörlosenzentrum geschlossen und mit den Renovierungsarbeiten begonnen. Nicht nur die Lampen wurden ausgetauscht, sondern auch die Decke neu gemacht, die Wände gestrichen.

Manchmal konnten wir neugierig den Saal ansehen, dann konnte man die fleißigen Arbeiter sehen, die in ihrer Freizeit Saal und Thekenbereich neu gemacht haben. Respekt und Dank für die tolle Arbeit – fürs Malen, Schleifen, Putzen, Kabel ziehen, Auf- und Ausräumen, Abkleben und viel mehr – kurz: für viel Arbeit und ein tolles Ergebnis.



Anpacken fürs Saubermachen

Das Licht ist viel besser geworden – hell, ohne zu blenden – Plaudern, gutes Sehen und Verstehen ist wieder möglich! Noch sind die Renovierungsarbeiten nicht abgeschlossen. Der zweite Teil des Saals muss noch eingeräumt werden und die Theke neu aufgebaut. Aber was wir schon sehen konnten: Das wird auch sehr gut!

Die Renovierungsarbeiten sind nur ein Schritt. In Zukunft kommt noch zum Beispiel, die Einrichtung eines Schulungs- und Besprechungsraums und die Tür- und Klingelanlage.

Am Freitag, 5. September 2025 *Anpacken für die Renovierung*

wurde Manuela Strube ins Gehörlosenzentrum eingeladen. Frau Strube ist Staatssekretärin im Hessischen Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend, Soziales und übergab dem Gehörlosenverein den Förderbescheid (Geld) für das Projekt und informierte sich über den Stand der Maßnahmen und welche Projekte in Zukunft noch gemacht werden sollen.

Hella Hänsch, Vorsitzende des Allgemeinen Gehörlosenvereins und Marc Hoffman, „Projektleiter“ für den Um- und Ausbau nahmen den Förderbescheid entgegen, gaben Auskunft über die Tätigkeiten und informierten über Probleme und weitere Maßnahmen.

Auf der Veranstaltung konnten wir einen Teil des renovierten Saals sehen. Das



*Übergabe Förderbescheid:
M. Hoffmann, M. Strube, H. Hänsch*

Bad Hersfeld: Taufe Marlon Stumpf

Die Bad Hersfelder Gehörlosengemeinde hat sich sehr mit Petra und Jürgen Heidler gefreut, als vor einem Jahr das Enkelkind Marlon Stumpf geboren wurde. Am 6. September, genau zum 1. Geburtstag von Marlon wurde er in einem Gartengottesdienst von Pfarrer Heinisch und Pfarrerin Bätzing getauft. Es war ein sehr schöner inklusiver Gottesdienst mit vielen Kindern bei bestem Wetter. Die Kinder haben geholfen, den Altar aufzubauen und das Taufwasser einzugießen. Danach haben sie für Marlon ganz viele Herz-Luftballons aufgeblasen. Sie zeigen die Kraft und die Liebe, die Gott mit der Taufe schenkt: „Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit!“.



Pfarrerin Ute Bätzing

Gelnhausen-Meerholz: Tauffest im Schlosspark



Am Samstag, 6. September trafen sich zahlreiche Menschen im Schlosspark in Gelnhausen-Meerholz. Grund war ein großes Tauffest. 18 Kinder und junge Erwachsene wurden getauft. Viele Menschen waren da, um gemeinsam zu feiern, zu beten und Gott um seinen Segen zu bitten. Es war ein tolles Fest mit vielen schönen Begegnungen. Vielen Dank an alle, die diesen besonderen Gottesdienst geplant und vorbereitet haben.

Hier der Zeitungsartikel der GNZ (Gelnhäuser Neuen Zeitung):

www.gnz.de/lokales/main-kinzig-kreis/gelnhausen/tauffest-im-schlosspark-gelnhausen-18-kinder-aus-fuenf-gemeinden-getauft-LKMX4K56B5CRPJRGZX2ADIPtQE.html

Korbach: Neuer Gottesdienstort

Bisher feierte die Gehörlosengemeinde Korbach ihre Gottesdienste im Gemeindehaus der Kilianskirche. Jetzt ist dieses Gemeindehaus leer – alle Tische und Stühle sind schon umgezogen und das Geschirr ist verpackt.

Nach langer Planung wird das Gemeindehaus umgebaut: Es sollen neben Büroräumen auch neue helle Gemeinderäume entstehen. Auch soll das Haus endlich wärmeisoliert werden und neue Fenster bekommen.

Die Suche nach neuen Räumen für die Gehörlosengemeinde dauerte länger.

Erst Anfang September war klar, wo es hingehen wird:

Die Stadt Korbach stellt für die Zeit der Renovierung die ehemalige Kindertagesstätte im Eidinghäuser Weg 54 zur Verfügung. Sie wird für uns in der nächsten Zeit ein neues „Zuhause“. Das „neue“ Gemeindehaus liegt gegenüber der katholischen Kirche St. Josef und ist gut zu finden. Wir werden uns hier auch gut einleben – vor allem freuen wir uns auf das neue, frisch renovierte Gemeindehaus an der Kilianskirche und hoffen, dass die Bauarbeiten schnell durchgeführt werden können.



"neues" Gemeindehaus Eidinghäuser Weg 54, Korbach

Bericht der Zeitung HNA „Kilian-Gemeindehaus wird kernsaniert“:

<https://www.hna.de/lokales/frankenberg/korbach-ort55370/korbach-kilian-gemeindehaus-wird-kernsaniert-93866486.html>

Gemeinden wählen einen neuen Vorstand

Dieses Jahr werden in allen ev. Kirchengemeinden der Landeskirche neue Vorstände gewählt. Die Wahlen finden alle sechs Jahre statt. Der Kirchenvorstand ist die Leitung einer Gemeinde. Das Team aus ehrenamtlichen Mitarbeitenden entscheidet gemeinsam über alle wichtigen Angelegenheiten. Sie gestalten die Gemeinde vor Ort und die Zukunft der Landeskirche. Die Wahl der Kirchenvorstände in den hörenden Gemeinden findet am 26. Oktober statt.



In den Gehörlosengemeinden werden im Oktober auch **Gemeindevorstände** gewählt. Allerdings werden die Wahlen an unterschiedlichen Tagen stattfinden, abhängig von den Gottesdienstterminen. Allen Personen einer Gehörlosengemeinde ist es dann möglich, einen Vorstand für die jeweilige Ortsgemeinde zu wählen. **Das ist eine tolle Chance!**

Warum? Die Gehörlosengemeinden haben damit **direkte Bezugspersonen**, die über Ideen, Wünsche oder kritische Themen informieren. Die Gemeindevorstände vertreten die Gehörlosengemeinden in der **Öffentlichkeit** und gestalten die Zukunft mit. Außerdem arbeiten die Vorstände mit den Pfarrpersonen zusammen und halten den Kontakt mit wichtigen Vereinen, Organisationen und den anderen Gemeindevorständen.

Die Wahlen finden im Oktober statt. Termine in den jeweiligen Gemeinden, siehe oben Gottesdiensttermine.

Kandidaten für die Gemeindevorstandswahl:

Bad Hersfeld-Homberg



Klaudia **Geisel**



Ingo **Kloss**

F u l d a



Reinhard **Eckey**



Roswitha **Jung**

E s c h w e g e



Gudrun **Heckmann**



Elena **Küllmer**



M a r b u r g



Frank **Beilborn**



Heinz **Bernhard**

H a n a u



Sebastian **Sonntag**



Jürgen **Steinhäuser**



Hans-Georg **Zimmermann**

K a s s e l - K o r b a c h



Renate **Dimmerling**



Jutta **Hempel**



Inge **Tschirner**

Neues aus Mwanga: Ohne Wasser ist schlecht



Sieben Uhr morgens. Fleißige Hände gießen die kleinen Sträucher. Am Abend noch mal. Es ist August. Trockenzeit. Wenn man nicht gießt, vertrocknet alles. Auch der Garten muss bewässert werden. Sogar die Bäume. Die Kinder, die Lehrer, die Mitarbeiter – alle müssen trinken. Deshalb die große Bohrmaschine. Sie bohrte weiter und weiter. Endlich!

120 Meter tief war wirklich Wasser da. Die Sorgen sind weniger. Die Tansanier haben dafür gebetet. Ihr habt nach dem Gottesdienst fleißig gespendet.

Im Video seht ihr den Augenblick, in dem der Bohrer auf die Wasserschicht getroffen ist. <https://redstorage.ekir.de/f/3020b85b0a964f7ca28d/>

Jetzt müssen noch Stromkabel verlegt werden für die Pumpe. Rohre müssen verlegt werden. Dann hat die Schule in der Trockenzeit genug Wasser und der Garten auch. Ihr habt das mit Euren Kollekten und Spenden möglich gemacht.



Berichte Hessen-Nassau

Mainz: Ökumenischer Ausflug der Gehörlosen nach Braunfels



Einmal im Jahr bietet die Gehörlosenseelsorge der evangelischen und der katholischen Kirche in ökumenischer Kooperation einen Ausflug in der Region für die Gehörlosengemeinden im Wetteraukreis und im Kreis Gießen an. Der diesjährige Ausflug führte eine Gruppe von 20 Personen Anfang September in den Luftkurort Braunfels im Lahn-Dill-Kreis. Zuerst gab es im fast 800 Jahre alten Schloss eine Führung, in der die Gruppe einiges über den Bau, die Geschichte und Bewohner des Schlosses erfuhr. In den historischen Räumen konnten Gemälde, Ritterrüstungen und historische Kunstschätze bewundert werden. Auch das Schlossgebäude selbst beeindruckte mit seinem märchenhaften Aussehen. Nach dem Mittagessen feierte die Gehörlosengruppe einen Gottesdienst zum Thema „Danken“ in der evangelischen Friedenskirche in Braunfels. Dort wurde auch der Dank für die Begegnungen und die erlebte Gemeinschaft beim Ausflug zum Ausdruck gebracht. Zum Abschluss besuchten die Teilnehmenden eine Konditorei und genossen bei Kaffee und Kuchen nochmals die Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch.

Begleitet wurde der Ausflug von Pfarrerin Kerstin Groß (Gehörlosenseelsorge der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau) sowie Nicole Pröbstl und Stefanie Schubert (Gehörlosenseelsorge im Bistum Mainz). Ein besonderer Dank gilt Frau Ute Kreuch, die seit Jahren regelmäßig zum Ausflug mitkommt und als Gebärdendolmetscherin aktiv mitarbeitet.

Stefanie Schubert



**Hilfetelefon
„Gewalt gegen Frauen“**
116 016

anonym • kostenfrei
24/7 erreichbar • mehrsprachig
Online-Beratung: www.hilfetelefon.de